

Inhalt

Vorbemerkung	11
Vorwort von Herfried Münkler	13
1. Einleitung	19
Teil I: Theoretische Diskussion	
2. Zur Rekonstruktion der klassischen Elitentheorie	37
2.1 Die Relevanz der klassischen Elitentheorie für die Interpretation der lateinamerikanischen Realität	39
2.2 Der Durchbruch der klassischen Elitentheorie mit ihrem Zeitgeist: Zyklus- statt Fortschrittsgeschichtsphilosophie	47
2.3 Die Gründer der Elitentheorie: Vertreter einer realistischen Rhetorik	54
2.4 Die vergessene Analyse der gesellschaftlichen Führung bei der klassischen Elitentheorie	58
3. Eliten: Umriss eines mehrdeutigen Forschungsgegenstandes	66
3.1 Eliten und herrschende Klasse(n): zwei unterschiedliche Forschungsgegenstände	67
3.1.1 Marx' Theorie der herrschende Klasse	68
3.1.2 Bourdieus Theorie der herrschenden Klassen	76
3.1.3 Zwei unterschiedliche Forschungsgegenstände	85
3.2 Entstehung und Entwicklung des Elitebegriffs in den Sozialwissenschaften	87
3.2.1 Leistungseliten	91
3.2.2 Funktionseliten	94

3.2.3	Werteliten	98
3.2.4	Bilanz und idealtypische Definition des Elitebegriffs	102
4.	Zu einer historischen Analyse der Eliten	106
4.1	Elitenausdifferenzierung innerhalb von vier Machtsphären	108
4.2	Zwei Facetten der horizontalen Elitenintegration	120
4.3	Exkurs: Hegemonie statt vertikaler Elitenintegration	126
4.4	Das Analyseraster der historisch vergleichenden Forschung: Entwicklungspfade und »critical junctures«	132

Teil II: Historische Analyse

5.	Die Unabhängigkeit und die Suche der Eliten nach einer neuen Ordnung (ca. 1810–1880)	145
5.1	Die Emanzipationsbewegungen: Elitenzirkulation und Ausbildung einer territorialen Ordnung	147
5.2	Die Umgestaltung der alten Ordnung: Primat des Großgrundbesitzes und Entstehung neuer Konfliktlinien zwischen den Eliten	167
5.2.1	Föderalismus und Zentralismus: der Disput um das Territorium	173
5.2.2	Konservatismus und Liberalismus: der Disput um die »gute Gesellschaft«	177
5.2.3	Entwicklungspfade bei der Herausbildung von Weltbildern ...	179
5.2.4	Entwicklung und Überlappung der Konfliktlinien	188
6.	Autoritäts- und Machtkonsolidierung der Eliten in der oligarchischen Ordnung (ca. 1880–1929)	193
6.1	Gesellschaftliche Transformationsprozesse und Konstituierung einer oligarchischen Ordnung	194
6.1.1	Argentinien: gemeinsames Zivilisationsprojekt	208
6.1.2	Brasilien: Neuarrangement zwischen regionalen Eliten	213
6.1.3	Chile: selektive Elitenkooptation	217
6.1.4	Mexiko: Positivismus und Porfiriat	221
6.1.5	Wechselspiel der Eliten zwischen sozialer Öffnung und sozialer Schließung	226

6.2	Die Belle Époque als Zenit der oligarchischen Ordnung: die soziale Schließung der Eliten	229
6.2.1	Die Replik der städtischen Reformen Haussmanns	231
6.2.2	Die Hundertjahrfeier der politischen Emanzipation	238
6.3	Professionalisierung der Streitkräfte nach europäischen Modellen und Ausbildung einer rudimentären Funktionselite	242
7.	Aufstieg und Niedergang der nationalpopulären Ordnung (ca. 1929–1982)	253
7.1	Erneuerung der Eliten dank des Staates und der Ausbildung technokratischer Kreise	256
7.1.1	Aufstiegsphase (ca. 1929–1948)	264
7.1.2	Konsolidierungsphase (ca. 1948–1973)	266
7.1.3	Niedergangsphase (ca. 1973–1982)	268
7.1.4	Die »Balkanisierung« des Staates	271
7.2	Die begrenzte Autonomie der Machtsphären am Beispiel der kulturellen Eliten: Intellektuelle als Lakaien der Politik	275
7.3	Der Kampf der Eliten um das Volk und die Bildung von Regierungsexperimenten	296
7.3.1	Argentinien: Elitenuncinigkeit und prekäre Hegemonie	305
7.3.2	Brasilien und Chile: unvollständige Elitenübereinkunft und allmähliche Erosion der Hegemonie	311
7.3.3	Mexiko: Elitenübereinkunft und solide Hegemonie	317
8.	Kampf der Eliten und Formierung von Entwicklungspfaden: jenseits der Exotisierung Lateinamerikas	325
9.	Literatur	337